

Hände brauchen sie, im Kessel verändern sie sich, hatte sie ihren Bruder gewarnt, das war es: Knolle war besorgt um das Wohlergehen seiner Schwester, Blindschleiches Glück war besorgt um das Wohlergehen ihres Bruders. Knolle merkte sich die Vorliebe seiner Schwester für die Blätter dieser Rätselhaften, die ihre Hände, wußte der Waldgott wie, umhegten, deren Saft trübe, bitter stimmende Zustände zu beseitigen verstand. Ihre Blüten verwirrten den Verstand, die Geheimnisse dieser Blume behielt sie für sich, ihr das Wissen um die Blume entreißen, wie ? Knolles Schwester, Blindschleiches Glück warf ihren Schatten auf Knolle. So viel auf einmal beseitigte die Blume, Knolle durfte zufrieden sein. Falls Eiklar an den rohen Blättern starb, hatte Knolle eine Gefahr für die Weißen beseitigt. Falls sie Eiklar nicht zu Rate zog, wagte sie den Aufstand: Auf der Nackten Eiklar stand, noch immer lebte Eiklar. Knolle hatte nichts dagegen, Blindschleiche hatte Knolle überzeugt, der Waldgott wollte, träumte Blindschleiche, Eiklar wachsen sehen, anders ließ sich der Traum Blindschleiches nicht verstehen. Knolle pflichtete bei, dem Waldgott, der nicht jedem und schon gar nicht Blindschleiche in die Quere kam, indem er dessen Träume durchquerte, fordern das Gegenteil vom Gewünschten, der Waldgott durfte es. Nichts wuchs gegen den Befehl des Waldgottes, kein Kraut. Knolle vergaß Blindschleiches Traum nicht. Knolle berücksichtigte alles. Sie hatte es nicht versäumt, es ihn wissen zu lassen. Ich werde dich hassen, verstehst du ? Knolles Schwester wird dich hassen! Was sollte Blindschleiche machen ? Er mußte schleunigst träumen, in ihrem Sinn. So sah es Knolle, der seine Schwester kannte, er hütete sich schon länger als Blindschleiche vor ihrem Haß. Knolles Schwester weinte nicht, sie kämpfte nicht um Nachsicht, sie pochte auf Rechte, die in der Weisheit der Vorfahren, nicht eingebettet waren, aber in ihrem Gedächtnis, unauslöschlich lebte in ihrem Gedächtnis ein Wissen, das der Urrat längst: begraben hatte. Hatte sie es ausgegraben ? Knolles Schwester war, falls der Zorn sie peitschte, unberechenbar, wo die Grenze ihres Wissens lag, was sie vermutete, was sie befürchtete, was sie hoff-